

Unter diesem Motto des großen Schweizer Schriftstellers und Philosophen Ludwig Hohl (1904 – 1980) schreibt Wernfried Hübschmann regelmäßig über Raum und Zeit, Gott und Welt, Leben und Kunst.

Das Leben ist ein Transportproblem

Wir sind alle Logistiker! Wusstest Du das noch nicht? Dann überlege mal, was alles transportiert werden muss: der Atem, die Nahrung, das Blut, der Fußball, die Radiotöne, die Fernsehbilder, die Wahrheiten und Lügen, die Gedanken und Gefühle, Botschaften und Dokumente, die S-Bahnen, Züge, Flugzeuge und Satelliten. Und wir selbst: zu Fuß, per Fahrrad, Auto oder Technik. Hab ich was vergessen? Ja, fast alles! Denn sonst ergäbe das keine Kolumne, sondern ein Lexikon.

Eine weitere Schwierigkeit ergibt sich dadurch, dass die transportieren materiellen und immateriellen Güter und Frachten sich permanent verändern. Das gilt für die Zusammensetzung der Atemluft wie für die Nahrung, für das Blut ebenso wie für die technisch vermittelten Bilder, Töne und Inhalte jeder Art. Anders gesagt: Transportation ist immer auch Transformation, Verwandlung, Übergang von einem Zustand in einen anderen. „Alles ist Übergang“, sagt Rilke, auch ein Wandersmann zwischen den Welten.

Wie kompliziert es sein kann, etwas auf sichere Weise von A nach B zu transportieren, erfahren wir täglich. Als Student habe ich mehrfach bei der Paketpost gejobbt. Dort gibt es eine eigene Anlaufstelle für „Beschädigte Sendungen“. Ich vergesse nie die kuriose Betriebsversammlung, als kurz vor Weihnachten aus einer professionell verpackten Kiste (Ursprungsort Schottland) eine goldbraune Flüssigkeit tropfte. So viel Sachverstand zu altem schottischem Whiskey hätte ich beim Personal der Deutschen Post nicht vermutet. Es wurde gekostet und kommentiert, der Verlust jedes Tropfens wurde lauthals

beklagt, als wohne man dem Sinken des Nibelungenschatzes bei. Über das Alter des edlen Gesöffs konnten wir keine Einstimmigkeit erzielen. An arbeitsrechtliche Folgen dieser feierlichen Thing-Versammlung kann ich mich nicht erinnern.

Verwechsle das Wort Logistik bitte nicht mit „Logik“. Logisch ist das Transportwesen nur selten, obwohl das Wort „Logistik“ sich vom altgriechischen *logistiké* = Rechenkunst herleitet. Heute meint es vor allem den Transport und die Lagerung von Gütern und Waren. Manchmal wird Logistik auch anders genannt: Catering, Telepathie, facebook, twitter oder SMS. Der bekannteste Name für Logistik ist nämlich Kommunikation. Ständig senden wir Töne und Signale, Ikonen und Informationen, Wörter, Daten, Zeichen und Symbole. Manchmal werden sie sogar „richtig“ verstanden, so, dass Sender und Empfänger zu einem kongruenten Verständnis der Botschaft gelangen. Denn Kommunikation ist nicht, was gesendet wurde, sondern nur das, was ankommt!

Wenn wir uns nur aufs Absenden konzentrieren, sind wir entweder faul, unkonzentriert oder unprofessionell. Tja, Kommunikation ist eben ein Einschreiben mit Rückschein. Dieser Rückschein heißt „Feedback“. Also gut, über Kybernetik und Systemtheorie ein andermal, wenn Du wieder ansprechbar bist ... hallo ... bist Du noch da? Ach so, Du bist gerade mal, also, hmmm ... den Kaffee wegbringen. Sag ich doch: Das Leben ist ein Transportproblem!

.....
www.wernfried-huebschmann.de